

## Wollmantel wird zu Tipi

**ROTENBURG** • Silke Sackmann hat während des Kunstunterrichts die Klasse 9b des Ratsgymnasiums Rotenburg besucht, um den Schülern ein Projekt ihrer Stiftung „mittendabei“ der Rotenburger Werke zu präsentieren: ein fünf Meter hohes, aus einem gestrickten Wollmantel bestehendes Tipi. Das schreibt Glenn Fochtler, Schüler am Ratsgymnasium, in seinem Artikel.

„Unser Tipi soll sehr bunt und nach den Farben des Regenbogens geordnet werden. Dabei wird uns die Künstlerin Ute Lennartz-Lembeck unterstützen. Zunächst aber sind die Bürger gefragt – Jung und Alt, mit Handicap oder ohne“, so Sackmann. Die Verwaltung des Rotenburger Rathauses, Kirchengemeinden, Mitglieder des Kreistages, Altersheime und viele weitere Privatpersonen beteiligen sich bereits. Warum aber ein Tipi? Sackmann: „Sie bieten Sicherheit, Geborgenheit und Schutz vor den Unbilden der oftmals allzu rauen Welt.“ Deshalb soll es zum Symbol der Stiftung werden, die sich für Menschen mit Behinderungen einsetzt, um ihnen eben jene Gefühle zu geben.

Für das Tipi werden noch 650 weitere 15 mal 15 Zentimeter große Quadrate aus Acrylwole benötigt, um zum 21. April fertig zu werden. „Die Künstlerin wird dann alle Teile zusammenlegen und ordnen.“ Deshalb suche die Stiftung weitere Personen, die häkeln oder stricken wollen – und fand sie in den Schülern, aber auch im Kollegium des Ratsgymnasiums: Zwei fünfte sowie eine siebte Klasse der Schule hatten eine Idee: Im Rahmen eines Strick-Flashmobs in der Pausenhalle motivierten sie nach anfänglicher Skepsis, auch andere Schüler mitzumachen. Interessierte können bis Ende April Woll-Quadrate bei der Stiftung „mittendabei“ oder im Lehrerzimmer des Ratsgymnasiums abgeben.